

# Jahresbericht 2009 der Damenriege Berlingen

Und wieder stand ein neues Jahr vor der Tür, ein Jahr mit tollen Eindrücken und Erlebnissen, zum Teil auch Niederlagen, aber vor allem schönen Momenten.

Gleich zu Beginn im Januar durften wir an der Hochzeit unserer Aktivturnerin, Kai, teilnehmen. Bei Eiseskälte warteten wir gespannt auf das Brautpaar. Kai's Schüler verteilten auf dem Weg zur Schiffflände überall Kerzen auf dem Asphalt und zusammen mit unseren mit Blumen beschmückten Reifen bildete dies ein wunderschönes Bild.

Später waren wir zum Apéro eingeladen wo wir mit kleinen Köstlichkeiten verwöhnt wurden und beim Karaoke-singen sichtlich Spass hatten.

Der erste turnerische Wettkampf fand für einige der Aktivturnerinnen bereits am 7. Februar statt wo wir zusammen mit dem TV an der Kreisvolleyballmeisterschaft in Berg teilnahmen. Wir unterstützten die 2. Mannschaft in der Kategorie B. Leider waren wir alle ziemlich nervös was sich auch auf die Spielzüge auswirkte und wir so unglücklich Punkte verloren. Dennoch kam der Spass nicht zu kurz und so nahmen wir den Abstieg in die Kategorie C mit Gelassenheit. Ziel wäre es natürlich, im nächsten Jahr wieder aufzusteigen.

Nun stand auch schon die 5. Jahreszeit bevor. Dieses Jahr übernahm die Damenriege den Fasnachtsstand. Die Jüngeren Aktivturnerinnen verkauften die Würste, Kuchen und Getränke an die hungrigen Fasnächtler sodass es wiederum einen schönen Betrag in die Vereinskasse gab.

Bis zum Kreisturnfest in Wigoltingen, unser einziges Turnfest in diesem Jahr, blieben uns noch einige Wochen zum trainieren.

Eine Woche vor dem Kreisturnfest trauten sich Conny, unsere ehemalige Präsidentin, und Markus in der Kirche in Russikon.

Mit dem gemieteten Schulbus und vielen Aktivturnerinnen und Turnerinnen der Mädchenriege begaben wir uns bei Regenwetter nach Russikon.

Auf den hintersten Plätzen nahmen wir in der Kirche Platz und warteten gespannt bis Conny zusammen mit ihrem Vater die Kirche betrat. Die Trauung war wunderschön. Wir schlichen dann kurz vor Ende hinaus, damit wir und die Mädchen uns für das Spalierstehen aufstellen konnten. Zum Glück hatte Petrus zu diesem Zeitpunkt das Nachsehen und als das Brautpaar und die Gäste die Kirche verliessen, hörte es auch zu regnen auf.

Im nebenan liegenden Treibhaus fand der Apéro statt. Um sich unser Geschenk zu verdienen, musste sich das Brautpaar zusammen mit den Trauzeugen natürlich sportlich betätigen. Wir haben deshalb aus der Turnhalle das Material für das Rugby-Spiel vom Fachtst Allround mitgenommen.

Wir staunten nicht schlecht, denn die vier haben das super gemacht, kein Wunder wenn zwei Profis dabei sind ! Anschliessend wurden noch Gruppenfotos mit dem Brautpaar geschossen.

Sechs Tage später war es dann soweit, das Kreisturnfest in Wigoltingen hat begonnen.

Wir starteten bereits am Freitag am Volleyball-Turnier in Weinfeldern.

Am Samstagmorgen stand der Einzelwettkampf auf dem Programm und im Vereinswettkampf absolvierten wir den Fachtest Allround, die Gerätekombination zusammen mit dem TV und zum ersten Mal haben wir uns für die Kreisstaffette am Sonntagmorgen angemeldet.

Doch nun schön der Reihe nach; Nachdem wir an der Kreisvolleyballmeisterschaft doch Gefallen am Turnierspiel gefunden hatten, starteten wir wiederum mit einigen aus dem TV am Volleyballturnier des Kreisturnfestes. Leider fanden die Spiele der Herrenmannschaft nicht in derselben Halle statt wie die der Mix-Mannschaften, sodass wir nicht gerade auf viel Unterstützung seitens der Fans und Tipps seitens der Profis hoffen konnten.

Da wir eine ziemlich neu zusammen gewürfelte Mannschaft waren und uns deshalb die Spielpraxis als Team fehlte, brachten wir keine Glanzleistung zustande. Trotzdem gaben wir vollen Einsatz bis die Knie aufgeschürft waren.

Am Samstagmorgen hiess es dann für Nadine, Tamara und mich im Einzeltturnen anzutreten. Verletzungsbedingt mussten Eveline und Mara leider absagen.

Wir kämpften bei super Wetter um Millimeter, Hundertstelsekunden, Punkte und Noten und konnten am Ende des Morgens sagen; wir haben unser Bestes gegeben, wobei oft ein Quäntchen Glück auch noch dazugehört. Nadine gewann mit Ihrer Platzierung sogar eine Auszeichnung!

Gleich im Anschluss folgte der Vereinswettkampf. Im Fachtest Allround holten wir die Note 8.81 womit mir eigentlich zufrieden sein konnten. Um 14:15 Uhr stand dann die Gerätekombination an, welche uns sichtlich nervös machte. Während den gemeinsamen Trainings gab es bei uns Damen einige Veränderungen an den Elementen und Abläufen. Nicht immer war es einfach sich das Neue anzugewöhnen, da das Alte oft zu fest eingepägt ist.

Wir starteten nur mit zwei Stufenbarren, wobei aber mehrere Turnerinnen gleichzeitig am selben Barren turnten. Es wurde sauber aber nicht immer synchron geturnt. Dennoch sahen die vielen Zuschauer eine gelungene Aufführung unseres Vereins, die aber mit der Note 8.41 nicht gerade belohnt wurde. Für mich als Leiterin war klar, dass dies die letzte James-Bond-Aufführung war, denn ich beabsichtige in naher Zukunft etwas Neues einzustudieren.

Somit war der Vereinswettkampf auch schon abgeschlossen und wir durften schon fast zum gemütlichen Teil übergehen. Zuerst hiess aber noch; Zelte aufstellen! Nachdem unsere Übernachtungsmöglichkeiten fest im Boden verankert standen, konnten wir endlich die wohlverdiente Dusche geniessen. Einige taten dies in Wigoltingen, andere genossen die Einzel-Luxus-Dusche zu Hause.

Zum Nachtessen traf sich dann der gesamte STV Berlingen im Festzelt wo die Stimmung schon recht gut war. Als dann die Coverband die Bühne betrat und das eine oder andere Bier schon leer getrunken war, tanzten und sangen wir auf den Bänken und Tischen und Wigoltingen verwandelte sich in eine einzige Party. Wer dann zuerst oder zuletzt ins Zelt schlich und was sonst noch alles passiert ist, das bleibt unter uns...

Die Nacht war dann entsprechend kurz und der Pegel bei einigen immer noch hoch. Alles Jammern und Stöhnen brachte nichts, die Kreisstaffette mussten wir noch hinter uns bringen. Als speziellen Gag haben wir uns mit Hawaii-Blumen-Ketten, knappen Höschen, Träger-Shirt's, Taucherbrillen und Eveline sogar mit Schwimmflügeln bewabnet.

Ohne zu überlegen und uns aufzuwärmen gingen wir an den Start. Was für ein Fehler! Gabriela verletzte sich am Oberschenkel und musste zum Arzt gebracht werden und auch ich spürte ein deftiges Ziehen im Bein. Trotz diesem nicht gerade tollen Turnfest-Abschluss war die Stafette ein grosser Spass und das schöne daran; wir wurden nicht Letzte!

Nachdem die Zelte dann abgebrochen und alles in den Autos verstaut war, fanden der Festumzug und die Schlussvorführungen statt. Leider wurden wir in der prallen Sonne platziert, Schattenplätze waren kaum vorhanden, sodass es einige nicht mehr aushielten und leider schon vorher nach Hause fuhren. Mit dem Fahnenlauf wurde das Kreisturnfest 2009 beendet.

Mit diesem Turnfest begann dann auch für unser Vereinsleben eine etwas ruhigere Zeit. Bis zu den Sommerferien genossen wir die Turnstunden mit Spielen, Baden im See oder Kinoabend. Während den Sommerferien hatten wir Trainingspause.

Am 18. Juli durften wir dann an der dritten Hochzeit dabei sein. Judith heiratete ihren Christian in der Kirche in Berlingen. Leider hatten die beiden noch grösseres Wetterpech als Conny und Markus, doch das trübte die Stimmung keineswegs. Beim Apéro im Hirschengarten rückten die Gäste etwas enger zusammen, da gerade ein Regenschauer über Berlingen war. Rechtzeitig zum Fototermin hatte der liebe Gott aber Erbarmen und so konnten wir zusammen mit dem Brautpaar noch ein paar Fotos fürs Fotoalbum schiessen.

Ein paar Tage später fand in der Stedi in Berlingen die 1. August-Feier statt. Kurzfristig hat sich Tamara aus unserer Riege zusammen mit drei Turnern aus dem TV zur Verfügung gestellt die Feier turnerisch zu umrahmen. Die vier haben die Nr. Traumleben aus der Abendunterhaltung 2008 einstudiert und dem Publikum vorgeführt. Leider hat die Musikanlage versagt, doch turnerisch haben sie überzeugt.

So vergingen die Ferien wie im Fluge und die wöchentlichen Trainings haben im August wieder begonnen.

Da ich Ende August zusammen mit meiner stv. Leiterin, Yvonne, für drei Wochen nach Kalifornien reiste, übernahm in dieser Zeit unsere Aktivturnerin, Manu, die Leitung der Turnstun-

den. Wie ich vernommen habe, hat dies sehr gut geklappt, Reklamationen sind keine bei mir angekommen.

Die Turnfahrt habe ich leider auch verpasst, obwohl mir der Besuch des Bundeshauses in Bern sicherlich imponiert hätte, genauso wie die Beatushöhlen, die Schifffahrt und der verpasste Zug in Interlaken. Genaueres könnt Ihr auf der Homepage nachlesen unter dem Link Turntäsche oder am besten gleich die Beteiligten ausfragen.

Zum Weinfest kann ich leider auch keinen ausführlichen Bericht schreiben, da ich zu diesem Zeitpunkt noch immer in den Ferien weilte. Was ich aber von den Vorstandskolleginnen hörte, war viel Positives. Die Dekoration des Foyers fiel dieses Jahr etwas grösser aus, die Gäste waren zufrieden und Daniela an der Bar und der Rest der Crew hatten bis in die frühen Morgenstunden reichlich zu tun.

Leider konnten sich die wenigsten für eine Teilnahme am Schlussturnen begeistern, sodass wir an diesem Wettkampf wieder einmal nicht aktiv tätig waren, jedoch als Kampfrichter für die Kinder im Einsatz standen.

Turnerisch war es das auch schon fast für das Jahr 2009. Meistens lassen wir es die letzten Wochen im Jahr etwas ruhiger angehen in den Turnstunden. Wir spielten unsere Lieblingsspiele, feilten aber trotzdem zwischendurch an unserer Fitness und übten sogar die Fachteste für die kommenden Turnfeste im 2010.

Für den Klausabend mit der Turnerfamilie meldeten sich erfreulicherweise viele der Aktivturnerinnen an. Auch wir wollten den Abend unterhaltsam mitgestalten und so haben wir gleich zu Beginn den besten Hahn und die beste Henne aus der Turnerfamilie erkoren. Der Hahn musste zu jeder vollen Stunde in die Menge krähen, die Henne immer am „Halbi“ ihr Gegacker loswerden. Leider haben Edith Brugger und Heinz Kasper dies hervorragend gemeistert, sodass sie keine Strafaufgaben machen mussten.

Traditionen sind da um gebrochen zu werden. So lief es auch mit dem traditionellen Fischessen, welches die letzten Jahre immer in Ermatingen stattfand. Aufgrund dessen, dass es das Trischli nicht mehr gibt und sich der Vorstand einig war, dass wir mal etwas anderes machen könnten, haben wir uns entschlossen das Fischessen in ein Weihnachtsessen umzubenennen und dies in Berlingen stattfinden zu lassen.

Freundlicherweise hat sich der Schiffsbeizer dazu erklärt, die Taverne extra für uns zu öffnen und so konnten fast 30 Damen zusammen an einem grossen Tisch das Fondue Chinois à la discretion geniessen.

Ich glaube ich spreche in aller Namen wenn ich sage; das Essen war vorzüglich, der Wein hat gemundet und die Stimmung war ausgelassen. Alles in allem ein toller gemütlicher Abend, der in Zukunft sicher wieder in ähnlichem Rahmen stattfinden wird.

Das Essen und feiern wollte nicht aufhören und so folgte bereits eine Woche später die Waldweihnacht, welche aber aufgrund der extrem kalten Temperaturen ausnahmsweise in der alten Turnhalle stattfand. Die Organisatorin, Daniela, hat uns den Grill zur Verfügung gestellt, sodass trotzdem jede ihre Wurst oder ihre Würste braten konnte. Bei gemütlichen Beisammensein, Geschenke auspacken und dem Wölfli-Spiel vergingen die Stunden wie im Flug und so verabschiedete sich die kleine Schar beizeiten.

Am letzten Mittwochabend vor Weihnachten war nochmals ein Kinoabend angesagt. Wir schauten im Kino Weinfelden den Tanzfilm „Fame“, welcher uns aber etwas enttäuschte. Auf einen Drink gingen wir in die Vision-Bar neben dem Firehouse wo wir es aber nicht sehr lange aushielten. Waren wir doch alle ziemlich müde und einige mussten am nächsten Tag leider noch zur Arbeit.

So endete unser Vereinsjahr 2009. Ich möchte mich bei allen Aktivturnerinnen fürs Erscheinen in den Turnstunden bedanken. Eine Turnstunde zu gestalten mit einer grossen Anzahl Turnerinnen ist oft eine grosse Herausforderung, aber mich macht es Stolz und es bereitet mir Freude wenn ich sehe dass Ihr gerne kommt.

Ich wünsche mir, dass das auch in Zukunft so bleibt oder noch intensiver wird, weil ich bereits wieder mit der Vorbereitung für die Turnfeste beginnen möchte.

Bedanken möchte ich mich bei Manu, welche immer wieder eingesprungen ist, wenn Yvonne und beide abwesend waren und sie deshalb die Turnstunde zusammengestellt und geleitet hat.

Ein Dankeschön geht auch an meine Vorstandskolleginnen. Wir haben das Jahr ohne Präsidentin gut überstanden, die entsprechenden Aufgaben wurden gerecht aufgeteilt und wir konnten uns bei anstehenden Entscheidungen immer einig werden.

Ich freue mich auf die Zukunft mit Euch allen und bin gespannt was das 2010 für uns offen hält. Ich hoffe dass wir bald wieder mit aktivem Nachwuchs rechnen können und wünsche uns allen in diesem Sinne weiterhin viel Freude am Sport und am Vereinsleben.

Für die Damenriege

Nadja Kasper